Een ganz normoalen Dach?

UP PLATT

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! *Ihr Wochenspiegel-Team*

Leewe Plattfrünn!
Hüt willn wi juch mol wiesen, dat ok bi uns in Brannenborch nich blots olle Lüd de plattdütsche Sproak kenn'n dohn.
Mit dissen Text hett Fine Köhler ut Freinsteen 2025 bi den „17. Jugendliteraturwettbewerb der Uckermark" den 2. Platz moakt.
Dor graliern wi vun Harten.
Fine is 13 Joahr olt un hett de plattdütsche Sproak inne Kinnerschool in Sävko liehrt.

Een ganz normoalen Dach?
Nu weern de Ferien fast vörbi – nur noch poar Doach un Johanna würr dreehunnert Kilometer wech in eene anner School goahn.
Da säten se nu, de beeden Fründinnen! Doar, wo se fröher ümmer säten hemm – op de Muur am Freiensteener Schloss.
All beid weer truurig to Moot. De een, weil de allerbest Fründin nich mehr jeden Dach för se da weer, neben ehr sitten würr – in de School. De anner harr bäten Angst vör all dat Neie, wo Linda nich mehr to hörte. Se harrn sich versproaken, Frünndinnen fört ganze Läven to bliem, tosoam dörch Dick und Dünn to goahn. Över, wie sall dat goahn, wenn se nu so wiet wech woahnten? Dat müsst doch wat gäm, wat blieven – wat för ümmer blieven deit!?
Linda harr lang daröwer noadacht un denn harr se Johanna inloadt, hüüt nochenns mit ehr in ehren „Zauberwald" to goahn.
Ob de Noam „Zauberwald" eene Erfinnung von Lindas lütten Broder Johann weer ? De beeden wüssten dat nich! Se harrn hier eene Bude baut, sich Geschichten vertellt un harrn ümmer hofft, in „ehren Zauberwald" eenen echten Schatz to finn. Nu willn se ok dorvon Affscheed nähm.
Doch wat weer dat? Dörch een Lock in dat Dach von ehre Bude föllt een Sunnenstroahl up eene Stell, de anners utsüht, as de Moosbodden ringsümher. Wat künn dat woll sind? De beeden öwerleggn nich lang un groaben mit de Hänn in denn Waldbodden. Un nich lang un se finn eene lütte Kist! „Eene Schatzkist!" – röppt Johanna. „An unsen letzten Dach finn wi nu endlich denn Schatz, noa denn wi ümmer söcht hemm!"
Da mütt Linda schmunzeln, dat Johanna ümmernoch an dat Wunner von denn „Zauberwald" glöwt un nimmt ut de Kist eene Koart! Un nu läsen de beeden een poar Wöör – jedeen för sich, kieken sich an un nähm sich in denn Arm. Denn doar steiht up Hochdüütsch:
„Der wahre Schatz ist eure Freundschaft, die immer halten wird, wenn ihr nur fest an sie glaubt!"
Fine Köhler

Tabaluga und Lilli aus Eis

Ein drachenstarkes Musical für die ganze Familie im Festspielhaus



Die Geschichte von Tabaluga und Lilli ist im Januar im Kulturhaus Wittenberge zu erleben. Foto: WhyNot?! Event und Kommunikation UG

WITTENBERGE. Im Januar wird es märchenhaft im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge. Mit „Tabaluga und Lilli" kommt am Sonntag, dem 24. Januar 2027, um 16 Uhr ein fantasievolles Musical auf die Bühne, das kleine und große Zuschauerinnen und Zuschauer in die zauberhafte Welt des kleinen grünen Drachen entführt. Eine Geschichte voller Abenteuer, Freundschaft und Liebe erwartet das Publikum.

Vor langer Zeit lebten die Drachen und schützten die Welt mit der Wärme ihres Feuers vor der Kälte des Eises. Doch der Schneemann Arktos verfolgt einen finsteren Plan: Er will die Welt mit Eis überziehen. Der Drache Tyrion möchte Sohn Tabaluga auf dessen besondere Aufgabe vorbereiten, die Welt zu beschützen.

Dafür muss Tabaluga das wahre Feuer finden – nur so kann er Arktos' Machenschaften ein Ende setzen. Mit Unterstützung eines Magiers begibt sich Tabaluga auf eine abenteuerliche Reise.

Dabei muss er viele Gefahren bestehen, unter anderem die Begegnung mit der geheimnisvollen Spinnenfrau Tarantula. Zugleich entdeckt er, dass die Welt mit all ihren guten und schlechten Seiten es wert ist, gerettet zu werden.

Doch Arktos versucht, Tabalugas Mission zu vereiteln. Aus purem Eis erschafft er das schöne Mädchen Lilli, das den kleinen Drachen von seiner Suche nach dem wahren Feuer ablenken soll. Wie von Arktos geplant, verliebt sich Tabaluga in Lilli. Doch er entdeckt eine ganz neue Kraft: die Liebe. Was als Falle gedacht war, wird zu einer besonderen Erfahrung, die Tabaluga auf seinem Weg prägt.

„Tabaluga und Lilli" bringt die Abenteuer des Drachen mit viel Liebe zum Original als märchenhaftes Live-Musical auf die Bühne. Liebevoll gestaltete Kostüme, innovative Bühnenbilder und die bekannten Hits, unter anderem von Peter Maffay, machen die Aufführung zu einem besonderen Erlebnis für die ganze Familie. Das Musical verbindet fantasievolle Unterhaltung mit einer Geschichte über Mut, Zusammenhalt und die Kraft der Liebe. Ein Bühnenerlebnis für Mädchen und Jungen ab vier Jahren – und für alle, die sich ein Stück Kindheit bewahrt haben. *WS*

Karten für „Tabaluga und Lilli" gibt es im Vorverkauf und für Kinder ermäßigt bei der Touristinformation Wittenberge, Tel. 03877/9291 -81/-82 und per E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de sowie online über www.kulturhaus-wittenberge.de

Frank Fischer zeigt das Beste aus 20 Jahren

NEUSTADT (DOSSE). In über 20 Jahren auf der Bühne hat der Comedian Frank Fischer einen ganz eigenen Blick auf den Alltag und seine Mitmenschen entwickelt. Scheinbar banale Situationen entwickeln sich plötzlich zu urkomischen Geschichten, die er mit parodistischem Geschick und präziser Mimik zum Leben erweckt. Er hat seine Lieblings-Nummern noch mal rausgeholt, frisch poliert und aufgehübscht. Und war selbst erstaunt – über 20 Jahre bringt er bereits Menschen zum Lachen. *WS*

Sein Programm, das er am Freitag, dem 4. Dezember, ab 19 Uhr seinen Fans in Olafs Werkstatt präsentiert, trägt deshalb den Titel „Schon komisch". Karten für die Veranstaltung gibt es unter Tel. 033970/14423 oder online auf www.olafs-werkstatt.de.

Echte Marke für weibliche Literatur in der Prignitz

Autorinnenclub zu Gast in der Stadtbibliothek BONA



Der Prignitzer Autorinnenclub (PAC) hat sich im Oktober 2025 gegründet. Foto: PAV/Andrea von Bezouwen

PERLEBERG. Am Mittwoch, dem 25. November, werden um 18 Uhr die acht Autorinnen Eva Andorn, Ute Apitz, Anja Feldhorst, Dörte Grimm, Elisabeth Richter, Miriam Thiel-Alberts, Andrea van Bezouwen und Cornelia Wriedt aus ihren Texten lesen.

Erst im Oktober vergangenen Jahres hatte sich der Prignitzer Autorinnenclub, kurz PAC, gegründet. Aus einer spontanen Eingebung der Kletzker Texterin Andrea van Bezouwen heraus trafen sich eine Handvoll Prignitzer Autorinnen zum Kaffee im Honigstübchen.

Schnell war klar: Das passt! Die Verbindung machte Freude, alle wollten sich wiedersehen und am liebsten auch gleich noch ein paar Texte verfassen. Gesagt, getan. Aus fünf Autorinnen wurden schnell sechs, weitere Schreibende kamen hinzu und so war die ambitionierte Frauenclique kurz vor der ersten Lesung im März schon zu neunt!

PAC ist in Lichtgeschwindigkeit zu einer echten Marke avanciert, wenn es um weibliche Literatur in der Prignitz geht: Nach dem bis in den letzten Winkel gefüllten Debüt im Knödelclub ging es im Juni in den Hörturm, im Juli ins nahe Havelberg und auch nach Wittenberge.

Die Geschichten sind so authentisch und bunt wie die Frauen selbst. Beim Schreiben gibt es nur zwei Regeln: Jede Geschichte möge zum gemeinsam gewählten Thema passen und im Vortrag nicht länger als zehn Minuten dauern.

Für den Herbst hat sich der kreative Club nun das Thema „Wende" erwählt. „Schmunzeln, leiden, fiebern Sie mit und staunen Sie, wie überraschend unterschiedlich Texte des Genres Kurzgeschichte klingen können", so die Einladung der Autorinnen zu dieser Veranstaltung in die Perleberger Stadtbibliothek BONA. *WS*

Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenpflichtig. Die Mitarbeiter der Stadtbibliothek bitten um eine Voranmeldung per E-Mail: stadtbibliothek@stadt-perleberg.de, telefonisch unter 03876/612927 oder persönlich in der Stadtbibliothek. Weitere Hinweise zu Veranstaltungen in der BONA finden Sie unter: www.rolandstadt-perleberg.de



Anzeige

RAT & HILFE VOR ORT
HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

BEREITSCHAFT

Stadtwerke Wittenberge GmbH Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen, Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeversorgungsanlagen, Abwasserentsorgungsanlagen		Tel. 0 38 77/95 44 44
WG „Elbstrom" e. G.		Tel. 0 38 77/95 22 59
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH		Tel. 0 38 76/61 32 31

ZIMMEREI

M. Gierz	Rabensteig 10 19322 Wittenberge	Tel./Fax 0 38 777/6 87 07 Funk 0172/7 82 05 44

HAUSMEISTERDIENSTE

W. Duwe Malerbetrieb & weitere Dienstleistungen	Parkstraße 90 19322 Wittenberge	Tel. 0 38 77/56 57 34 Fax 0 38 77/56 57 36

ANZEIGEN-SPEZIAL DES WOCHENSPIEGELS

HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Polizei: 110
Feuerwehr: 112
Fax-Notruf für Gehörlose: 112
Behördenruf: 115

Apothekenfinder:
0800/0 02 28 33

Frauen in Not:
03877/40 36 84
0173/7 80 55 33

Telefonseelsorge:
0800/1 11 01 11,
0800/1 11 02 22

Anonyme Alkoholiker:
0152/ 24722147

Für Angehörige von Alkoholikern (AL-ANON): 0152/37285810

Weißer Ring:
116 006

Giftnotruf Brandenburg:
030/1 92 40

Kinder- und Jugendtelefon:
0800/1 11 03 33

Elterntelefon: 0800/1 11 05 50

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte:
116 117
Augenärzte:
0331/98 22 98 98, 116 117
Kinderärzte:
01805/5 82 22 32 25

KARTEN- UND HANDYSPERRUNG

EC- & Kreditkarten: 116 116

IHRE MEDIABERATUNG

Mediaberaterin
Dorina Konert
Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg

Tel. 03877/92 32 25
Mobil 0171/68 84 38 6
dorina.konert@maz-online.de

Mediaberater
Ingo Scholz
Wittstock, Heiligengrabe

Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt
anzeigen.prg@wochenspiegel-brb.de

Wir beraten Sie gern!

IMPRESSUM

Wochenspiegel
Rathausstraße 47
19322 Wittenberge

Telefon: 0331/620 49 154
info.prg@wochenspiegel-brb.de

Verlag
Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung
Andrea Domin

Mediaberatung
Dorina Konert, Ingo Scholz

Redaktion
Dr. Ute Sommer (verantw.)

Newsdesk
Dominik Bahgat (db)
redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb
Telefon: 03877/923251

Druck
Pressedruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 43 300

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen" an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

BVDA
Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter